

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 106 (2008)

Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Abb. 6: Spurwegebau in Mosnang SG.



Abb. 7: Die periodische Wiederinstandstellung senkt die Unterhaltskosten (Oberiberg SZ).

damit ihre Füsse massieren. Doch weit gefehlt: Trotz gutem Schuhprofil wurde diese Möglichkeit wenig genutzt und wird heute kaum mehr praktiziert. Andererseits werden Betonspurwege auch im Berggebiet erfolgreich eingesetzt. Zwei Fahrspuren von je einem Meter Breite mit einem begrünten Mittelstreifen von einem Meter helfen in vielen Fällen die Ansprüche an eine gute Befahrbarkeit, geringe Erosion, Nutzung als Wanderweg und gute Einpassung in die Landschaft zu befriedigen. Bei vollflächigen Wegen wer-

den in geeigneten Fällen mit zementstabilisierten Deckschichten gute Resultate in bezug auf Dauerhaftigkeit und Landschaftsverträglichkeit erreicht. Wenn beim ländlichen Wegebau kaum revolutionäre Neuerungen zu erwarten sind, gilt es umso mehr, sich dem Unterhalt des umfangreichen Netzes zuzuwenden. Mit der Agrarpolitik 2007 wurde aufgrund von verschiedenen parlamentarischen Vorstössen die Möglichkeit geschaffen, den von der periodischen Wiederinstandstellung äusserst stark be-

lasteten Weggenossenschaften mit pauschalen Beiträgen zu helfen, die Befahrbarkeit ihrer Werke längerfristig sicherzustellen.

Jörg Amsler
Leiter Abteilung Strukturverbesserungen
Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD
Bundesamt für Landwirtschaft BLW
Mattenhofstrasse 5
CH-3003 Bern
joerg.amsler@blw.admin.ch

Live Demo-Tage Campus Sursee

Automatisch gesteuerte Baumaschinen

3.- 5. April 2008 jeweils von 9.00 - 16.00



Fieldwork Maschinenkontroll- und Vermessungssysteme AG organisiert in Partnerschaft mit Topcon, Kuhn Schweiz AG, Avesco AG, Gurtner Baumaschinen AG, Gebr. Egli AG, Ullmann VG AG und SFS Locher AG die Live Demo-Tage im Campus Sursee.

Erleben Sie praxisnahe Vorführungen von Pneu- und Raupenbaggern Komatsu und Caterpillar, eines Komatsu-Dozers, eines Vögele-Raupen-Belagsfertiglers und eines Hamm-Walzenzugs. Alle Maschinen sind mit den neuesten Höhen- und Positionssteuerungen von Topcon-Positioning ausgerüstet. Zusätzlich zeigen wir Ihnen aktuellste Bauvermessungstechnologie.

Hersteller und Lieferanten demonstrieren, wie auf modernen Baumaschinen Vermessungs- und Steuerungsinstrumente den rationellen Ablauf Ihrer Baustelle mitbestimmen.

Rationeller, schneller, genauer, kostengünstiger, rentabler!

Programm und Anmeldeformular unter www.fieldwork.ch.

Der 3. April ist für französischsprachige Teilnehmer reserviert.



FIELDWORK
Maschinenkontroll- und Vermessungssysteme AG
IHR TOPCON PARTNER IN DER SCHWEIZ

CH-9320 Arbon
Weitegasse 6
Telefon +41 71 440 42 63
Telefax +41 71 440 42 67
www.fieldwork.ch
info@fieldwork.ch

Nano-Tera.ch: Beispielloses Engagement für die Schweizer Ingenieurwissenschaften

In den kommenden vier Jahren werden 120 Millionen Franken in das gesamtschweizerische Forschungsprogramm Nano-Tera.ch investiert. Nano-Tera.ch hat zum Ziel, die Schweiz in einem für die Ingenieurwissenschaften viel versprechenden Bereich, den so genannten eingebetteten Systemen, zu stärken. Diese kleinsten Kommunikationssysteme finden namentlich in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Umwelt ihre Anwendung.

Nano-Tera.ch wurde vom ETH-Rat und von der Schweizerischen Universitätskonferenz (SUK) im Auftrag des Bundes geschaffen. Ziel ist, die Kräfte der schweizerischen Forschung in einem für die Wissenschaft und Industrie zukunftsweisenden Bereich zu bündeln und so die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz im internationalen Umfeld zu sichern. Von 2008–2011 werden insgesamt 120 Millionen Franken in die Grundlagen- und angewandte Forschung über eingebettete Systeme investiert. 60 Millionen werden vom Bund eingebracht, 40 Millionen durch den ETH-Rat und 20 Millionen durch die SUK. Weitere 60 Millionen Franken steuern die beteiligten Hochschulen und Unternehmen bei.

«Nano» und «Tera»

Eingebettete Systeme sind kleinste Kommunikationssysteme, konzipiert, um spezifische Aufgaben zu erfüllen. Sie sind heute in unserem Alltag weit verbreitet, sei es in der Informatik, im Transportwesen oder in der Telekommunikation. Dieser noch jungen Technologie wird für die kommenden Jahre eine beachtliche Entwicklung vorausgesagt. Die Forschungsarbeiten im Rahmen von Nano-Tera.ch umfassen sowohl das Material («Hardware») als auch die Programme («Software») solcher eingebetteter Systeme.

Der Begriff «Nano» des Programms betrifft die Hardware: Die Forschenden werden versu-

chen, mittels Nanotechnologie und Mikroelektronik die einzelnen Bestandteile der Hardware noch weiter zu miniaturisieren und ihre Eigenschaften zu verbessern. «Tera» bezieht sich auf Forschungen im Bereich der Software: Ziel ist, die Leistung der Software der eingebetteten Systeme zu steigern und die Datenverarbeitung zu verbessern. Die Masseinheit «Tera» beschreibt dabei die Menge der verarbeiteten Daten, also die Grössenordnung in der sich das Forschungsprogramm bewegt.

Von der Grundlagenforschung zur Anwendung und umgekehrt

Der Schwerpunkt der Forschungsaktivitäten von Nano-Tera.ch liegt in fünf Bereichen:

- Mikro- und Nanoelektronik,
- Sensoren,
- elektromechanische Mikro- und Nanosysteme (MEMS/NEMS),
- Systeme und Software sowie
- Informations- und Kommunikationstechnologien.

Bewilligt werden Projekte sowohl in der Grundlagen- als auch in der angewandten Forschung. Ziel ist, einerseits die Anwendung der Resultate aus der Grundlagenforschung in der Industrie zu fördern und andererseits die Grundlagenforschung mit Problemen aus der Praxis zu konfrontieren.

Angestrebte Anwendungen von Nano-Tera.ch liegen vor allem in den Bereichen:

- Gesundheit (beispielsweise neue Verfahren für Diagnostik und Behandlung),
- Sicherheit (beispielsweise sensorenbasierte epidemiologische Überwachungssysteme) und
- Umwelt (beispielsweise Überwachungs- und Alarmsysteme).

Mit Nano-Tera.ch erhalten die schweizerische Wissenschaft und Industrie neue Impulse in einem für das Wirtschaftswachstum entscheidenden Bereich. Gleichzeitig erlaubt Nano-Tera.ch der Schweiz, auf ihre traditionellen Stärken – wie Präzision, Miniaturisierung sowie Konzeption und Entwicklung von komplexen Systemen – aufzubauen.

Der Startschuss ist gefallen

Die Projektausschreibung wurde Ende Januar 2008 lanciert. Die Oberaufsicht über die wissenschaftliche Qualität von Nano-Tera.ch übernimmt der Schweizerische Nationalfonds (SNF). Er wird die wissenschaftliche Qualität der RTD-Projekte prüfen und den Fortgang der Forschungen evaluieren. Weitere Informationen zur Projektausschreibung sind auf der Website www.nano-tera.ch zu finden.

In einer ersten Phase vereint das Programm die beiden ETHs Zürich und Lausanne, die Universitäten Basel, Neuenburg und der Italienischen Schweiz sowie das Schweizer Zentrum für Elektronik und Mikrotechnik (CSEM) in Neuenburg. Die ETH Lausanne übernimmt die Rolle des Leading House. Das Programm wurde als offene Struktur konzipiert: Jedes Institut, das im Rahmen der Ausschreibung erfolgreich ein Projekt eingereicht hat, wird zum vollwertigen Partner von Nano-Tera.ch. Zudem werden im Programm Synergien mit bereits existierenden Initiativen aus verwandten Bereichen genutzt.

Weitere Informationen:
www.nano-tera.ch



SRX

Was sagen Sie dazu:

Kaufen Sie die brandneue SRX (Robotik Totalstation) und wir zahlen Ihnen für Ihr altes Gerät bis Fr. 7500.–

SOKKIA
www.sokkia-srx.net

Vertretung: Swissat AG, Fälmisstrasse 21,
8833 Samstagern, 044 786 75 10, info@swissat.ch